

05.04.2011 00:00 Uhr, Kulmbach-Land

ROCK UND POP IM NAMEN DES HERRN

Das 14. Grafengehaiger Kirchenkonzert mit der Band Steampower Aeroplane übertrifft alle Erwartungen. Die Zuhörer sind hellauf begeistert.



Grafengehaig - Das hat es bis zum Wochenende in der altehrwürdigen Grafengehaiger Wehrkirche noch nicht gegeben: Rock-, Pop- und Folksongs ließen die alten Mauern erbeben. Und das nicht nur durch den Sound der Band "Steampower Aeroplane", sondern auch durch den tosenden Applaus der begeisterten Zuhörer.

Kirchenvorsteher Volker Kirschenlohr und Pfarrerin Heidrun Hemme strahlten über das ganze Gesicht, als sich kurz vor 20 Uhr die Heilig-Geist-Kirche immer mehr füllte. Schließlich war es durchaus ein Experiment gewesen, ein Rock-Konzert im Gotteshaus zu veranstalten. Vom Kindergartenkind bis zum Greis waren die zahlreiche Gäste von nah und fern gekommen, um ein Kirchenkonzert der besonderen Art zu erleben. Alle, die da waren, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen.

Feuer und Flamme

Die siebenköpfige Band aus der Heimat Kirschenlohrs spielte von Anfang an groß auf, so dass die Besucher sofort Feuer und Flamme waren und begeistert mitgingen. Ein hervorragendes und abwechslungsreiches Programm, bei dem sich gefühlvolle Balladen und fetzige Rock- und Popsongs bekannter Künstler abwechselten, bereiteten dem Publikum einen unvergesslichen Abend. Die hervorragende Akustik der Kirche tat ein Übriges hinzu und ließ Musik und Stimmen der siebenköpfigen Band "unplugged" und in vollem Umfang überzeugen. Die Lockerheit der gut gelaunten Musiker und stimmlich hervorragenden Sängerinnen, die zwischendurch immer einen coolen Spruch auf den Lippen hatten, sorgte für eine Klasse Stimmung in den Bänken.

Ob christliche Songs, Gospels oder ruhige und besinnliche Lieder von Silbermond, wie "Du bist das Beste, was mir je passiert ist", das Repertoire der Band schien unerschöpflich. Natürlich waren auch bekannte Songs aus den 80er und 90er Jahren dabei, wie "Give the music back" von The Hooters und "Hotel California" von den Eagles. Zu einem Michael-Jackson-Song wagten sich sogar zwei junge Tänzer spontan zu einer Parodie auf ihn in den Gang zwischen die Kirchenbänke und lenkten so die Blicke für einen Moment vom Altarraum ab, wo sich die Band positioniert hatte.

Jubelrufe und Standing Ovationen ließen nach der Wunschzugabe von Volker Kirschenlohr "Dear Mister President", noch drei weitere und einen "A-cappella-Song" folgen, bevor die sympathische Gruppe nach über dreieinhalb Stunden stürmisch verabschiedet wurde - mit dem Wunsch auf eine baldige Wiederholung des in allen Belangen grandiosen Konzertabends.

Quelle: www.frankenpost.de

Autor: Von Hartmut Fischer

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/kulmbach/kl/art3969,1489565>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung